

Aktuelle Herausforderungen des Europäischen und Internationalen Wirtschaftsrechts

Seminar im Wintersemester 2024/25

Prof. Dr. Marc Bungenberg LL.M (Lausanne)

Das Seminar findet als Blockveranstaltung am 09. und 10. Dezember 2024 an der Universität Lausanne (Schweiz) statt.

Eine Vorbesprechung ist für den 22. Oktober 2024 ab 12 Uhr in Raum 117 (Gebäude B2.1) vorgesehen. Zusätzlich können im Laufe des Novembers individuelle Termine vereinbart werden, um mit Herrn Prof. Bungenberg die Gliederung der Seminararbeit zu besprechen.

Bei der Blockveranstaltung wird das Seminarthema als Referat (ca. 20-25 min.) dargestellt und anschließend mit allen Teilnehmer:innen diskutiert. Eine Woche vor dem Seminar ist eine max. zweiseitige thesenartige Themenzusammenfassung zu übersenden, die als Vorbereitung an alle Teilnehmer:innen verschickt wird. Es wird von allen Studierenden die Lektüre der Zusammenfassungen sowie eine aktive Teilnahme an den Diskussionsrunden erwartet.

Zudem ist eine Seminararbeit anzufertigen. Der Umfang der Arbeit soll 20 Seiten (Times New Roman, 1,5-zeilig, 5 cm Rand linksseitig, 1,5 cm rechtsseitig, 2,5 cm oben und 2 cm unten, Haupttext Schriftgröße 12 pt., Fußnotentext Schriftgröße 10 pt.) nicht überschreiten. Zusätzlich hat die Arbeit Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis sowie (falls erforderlich) ein Abkürzungsverzeichnis zu enthalten. Die allgemeinüblichen Regeln für die Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit finden Anwendung. Auf die Einhaltung der Formalvorgaben wird besonderes Augenmerk gelegt.

Letztmöglicher Abgabetermin für die gedruckten Seminararbeiten ist der 03. Februar 2025 bis 12:00 Uhr am Lehrstuhl oder Poststempel von diesem Tage bei postalischer Übersendung. Gleichzeitig muss eine digitale Fassung (Format: PDF, DOC oder DOCX) zugeschickt werden, die mit der gedruckten Version inhaltsidentisch ist.

Das Seminar beschäftigt sich thematisch mit der besonderen Rolle der Schweiz in zwei zentralen globalen Bereichen: Zum einen als **Sitz zahlreicher internationaler Sportverbände**, die hier ihre globalen Aktivitäten koordinieren und verwalten, zum anderen als **bedeutende Drehscheibe des internationalen Rohstoffhandels**.

Im Mittelpunkt des Seminars stehen die aktuellen völkerrechtlichen Entwicklungen in diesen Bereichen. Ein besonderer Fokus liegt auf den Schnittstellen und Spannungsfeldern des Europäischen und Internationalen Wirtschaftsrechts, die durch diese Entwicklungen geprägt werden. So wird das Seminar einen umfassenden Einblick in die komplexen rechtlichen Dynamiken geben, die die Schweiz in ihrer Doppelrolle als wirtschaftlicher und sportlicher Knotenpunkt betreffen.

Zur Auswahl stehen folgende Themen:

Im Bereich des Rohstoffrechts:

1. Der „Critical Raw Materials Act“ als Startpunkt eines europäischen Rohstoffrechts?
2. Mitgliedstaatliche Rohstoffgesellschaften und ihre Vereinbarkeit mit der EU-Wirtschaftsverfassung
3. Rohstoffe als Thema des *Draghi*-Reports – Zusammenstellung und rechtliche Machbarkeit
4. Nationale Rohstoffpartnerschaften – sinnvoll und europarechtskonform?
5. Rohstoffkapitel in den Freihandelsabkommen der EU – Ansatzpunkte einer europäischen Rohstoffhandelspolitik?
6. Die EU und der Palmölstreit – Vereinbarkeit der europäischen Regelungen zu entwaldungsfreien Lieferketten mit dem WTO-Recht
7. Vergangene und zukünftige Bedeutung internationaler Rohstoffabkommen im „Kampf um Rohstoffe“ (reserviert)
8. „Good Governance“ im Rohstoffbereich
9. Transparenzverpflichtungen im Rohstoffsektor
10. *Sustainable Development* im Rohstoffbereich
11. Internationaler Investitionsschutz nach dem Energiechartavertrag
12. Investor-Staats-Verträge im Energie- und Rohstoffbereich
13. Rohstoffwettbewerbsrecht
14. Konzessionsvergabe im internationalen Rohstoffrecht

Im Bereich des Sportrechts:

15. Die Anwendung der Drittstaatensubventionsverordnung auf den europäischen Fußball
16. Das „Super League“-Urteil des EuGH und seine Folgen

17. Die Anforderungen des Europarechts an die Sportschiedsgerichtsbarkeit
18. Die Bindung von Sportverbänden an das Unionsrecht und ihre Verpflichtung durch die Grundfreiheiten des Binnenmarktes
19. Die Vergabe von Großsportveranstaltungen im Lichte des Europarechts
20. Die europarechtliche Zulässigkeit der „50 + 1 -Regel“ der Deutschen Fußball Liga (DFL)
21. Das Financial Fair Play (FFP) der UEFA im Lichte des Europarechts
22. Werbebeschränkungen in Sportstadien im Lichte des EU-Kartellrechts (reserviert)
23. Staatliche Förderung von Sportinfrastruktur vor dem Hintergrund des EU-Beihilfenrechts
24. Der Internationale Sportgerichtshof (CAS) – Aufbau, Aufgaben und eine kritische Würdigung

Es können Alternativthemen vorgeschlagen werden.

Anmeldungen sind unter Angabe von Name, Matrikelnummer, Fachsemester und Themenwunsch an Romy Backenstraß (backenstrass@europainstitut.de) zu richten. Hierbei sollte der präferierte Themenwunsch sowie ein weiterer Alternativwunsch angegeben werden. Nach der Anmeldung wird das ausgewählte Thema – sofern es noch nicht belegt wurde – sofort bestätigt und von der Liste genommen. **Auch für alle weiteren Fragen und die Vereinbarung von individuellen Gliederungsbesprechungen stehen Frau Backenstraß und Herr Reinhold zur Verfügung.**

Den überwiegenden Teil der Kosten (Transport, Unterkunft, etc.) trägt der Lehrstuhl; die Studierenden haben eine geringe Eigenbeteiligung an den Kosten zu tragen. Sollte die Durchführung des Seminars in Lausanne nicht möglich sein, wird es im gleichen Zeitraum in Saarbrücken stattfinden.

Über zahlreiche interessierte Seminarteilnehmer:innen freuen wir uns!

Prof. Dr. Marc Bungenberg